

Die Welt Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland

Amtsblatt der Stadt Halle und der Handelsregisterbehörde

Romanischer Bezugspreis bei Zustellung ins Haus in Stadt und Land...

Einzelpreis 10 Rpf.

Halle Mittwoch den 19. September 1928

Nummer 221

Die heutige Nummer umfaßt 16 Seiten

Neues in Kürze.

Der Reichspräsident v. Hindenburg hat am Sonntag eine Fahrt durch Obersachsen angetreten.

Die zuerst auf einer Studienreise durch Deutschland befindliche Gruppe konservativer englischer Parlamentarier war gestern bei dem Golfklub Berlin-Wannsee zu Gast.

Der Hauptkonservator des Kaiserlichen Armeemuseums, Dr. Dörflein, ist einem Aufste der türkischen Regierung folgend in Konstantinopel mit der Leitung der Schatzkammer des früheren Sultans beschäftigt und wird darüber ein Werk schreiben.

Im politischen Haushaltsplan für 1929/1930 ist u. a. ein Posten von 30 Millionen Reichsmark für die Verbesserung der landwirtschaftlichen Betriebe vorgesehen.

Die Kopenhagener „Nationsaktende“ meldet aus Kronstadt: Die russischen Räumungsarbeiten in der Dniepr sind beendet.

Wie aus Moskau gemeldet wird, hat das Präsidium des Zentralvollzugsausschusses der Sowjetunion beschlossen, sich dem Kelloggpaß anzuschließen.

Aus Brüssel wird gemeldet: In einem Ort in der Nähe von Mecheln wurde eine Kundgebung der Flamen auf Anordnung des Gemeindevorstandes von der Polizei gestoppt.

Der „Votterdamer Courant“ meldet aus London: Bei Cloud haben die Briten für eine Gefangenentausch des Rheinlandes unverändert 1 gegen 2.

Statten ist in Vorbereitung der Jahresfesten des Marzches auf Rom. In allen Städten sind Massenfesten in Vorbereitung.

In Laibach und Agram haben neue ferberfeindliche Kundgebungen stattgefunden.

Die Londoner „Morningpost“ meldet aus Washington: Der Kelloggpaß ist aus den öffentlichen Erörterungen bereits verschwunden.

Die Londoner „Times“ meldet aus Washington: Senator Borah hat die Initiative in den den amerikanischen Reparationsfragen.

„Wer die Macht im Staate will ...“

Bedeutende Erklärungen Severings über die Wehrfrage.

Reichsminister Severing erklärte in einer Rede vor dem Reichsbanner in Lübeck: Die Debatte über den Panzerkreuzer „A“ haben nicht nur in der Sozialdemokratischen Partei, sondern auch im Reichsbanner das Verlangen nach einer gründlichen Klärung des deutschen Wehrproblems hervorgerufen.

Die deutsche Wehrfrage ist heute weniger eine Angelegenheit der Außen- als vielmehr der Innenpolitik. (1)

Wer die Macht im Staate will, der muß auch die Machtmittel wollen!

In dieser Erkenntnis haben die republikanischen Parteien auch der Regierungserklärung zugestimmt, in der es hieß, daß die Regierung, die von der Wehrmacht verlange, daß sie eine treue und unbedingt zuverlässige Stütze der Republik sei, ihrerseits dafür sorgen würde, daß die Wehrmacht mit allen für ihre Aufgaben notwendigen Mitteln ausgestattet wird.

Wenn diese Ansichten Severings - wie anzunehmen - von den Sozialdemokraten und Reichsbanner geteilt werden, so ist eine „gründliche Klärung“ bereits erreicht: Die Wehrmacht soll nicht etwa das Vaterland gegen den äußeren Feind verteidigen - dem ohnehin geringeren Feind wird das sehr verstanden im Ohr klingen - sondern die Wehrmacht gegen den inneren Feind, d. h. gegen die in der Verfassung verbriefte politische Meinungs- und Befähigungsfreiheit der Reichsstaatsbürger, dienen. Deutlicher konnten

Volksbegehren über Panzerkreuzerverbot zugelassen.

Amlich wird mitgeteilt: Der Reichsminister des Innern hat durch Verordnung vom 17. September auf den von mehr als 5000 Stimmberechtigten gestellten Antrag, ein Volksbegehren mit dem Kennwort „Panzerkreuzerverbot“ für folgenden Gehörswort zugelassen:

Entwurf eines Gesetzes über das Verbot des Baues von Panzerschiffen und -kreuzern. Der Reichstag hat auf Volksbegehren das folgende Gesetz beschlossen, das mit Zustimmung des Reichsrates hiermit verkündet wird: Einsatzer Artikel: Der Bau von Panzerschiffen und -kreuzern jeder Art ist verboten.

Nach der Verordnung beginnt die Eintragungsdfrist am 3. Oktober und endet am 16. Oktober 1928.

Verzögerter Abtransport französischer Mandatvertruppen.

Die französischen Rheinlandmandatvertruppen sind beendet. Man ihnen haben etwa 6000 französische Truppen teilgenommen, die nicht zur Besatzungsarmee gehören. Die Truppen waren extra aus französischen Garnisonen in das Besatzungsgebiet gekommen und haben den schweren Druck auf die Bevölkerung des Mandatgebietes weiter verschärft.

Wie uns gemeldet wird, ist bis heute kein Rücktransport in die französischen Heimatarrondissements erfolgt, obwohl die Mandatvertruppen schon seit sechs Tagen zu Ende sind.

Einbruch in die deutsche Gesandtschaft in Warschau.

Aus Warschau wird gemeldet: In der vorletzten Nacht wurde ein Einbruch in die deutsche Gesandtschaft verübt. Ein junger Mann drang durch das Fenster im ersten Stock in die Räume der Gesandtschaft ein, wurde aber entdeckt und wurde festgenommen, ohne etwas in sich zu tun zu können. Es gelang ihm, in der Dunkelheit unerkannt zu entkommen. Die deutsche Gesandtschaft unterrichtet heute früh die Polizei von dem Vorfall. Die Untersuchung hat bis jetzt nicht auf die Spur des Täters geführt.

die Pläne der Errichtung der sozialistischen Diktatur nicht enthält werden.

Die Volksgemeinschaft in Holzminden gekheitert.

In Holzminden (Braunschweig) hatten sich vor einiger Zeit sämtliche hiesigen Organisations dafür geeinigt, an Stelle eines Gefallenendankmals ein „Ehert-Hindenburg-Haus“ mit einer Jugendherberge und Wohnungen für Kriegsbekämpfte zu bauen.

Tschischer Aufgaben in Deutschland.

Der russische Außenminister Tschischerin weilt zur Erholung in Deutschland. Das er nicht allein zur Genesung nach hier gekommen sei, beweist seine Insprache an die Vertreter der kommunistischen Partei Deutschlands im russischen Volkshausgebäude, ihre Aufgabe in Deutschland bleibe die Vorbereitung der Weltrevolution.

Nummehr meldet das kommunistische Organ, daß Tschischerin auch Ueberbringer besonderer Zuwendungen an den Roten Frontkampferbund sei.

Faschistisches Spionagenest in der Schweiz.

Von der Polizei in Lugano ist im Kanton Tessin im Zusammenhang mit den Nachforschungen in der Angelegenheit Rossi ein regelmäßig Spionagenest ausgedehnt worden. Die Polizei verhaftete zunächst einen gewissen Marzotti, in dem sie das Haupt einer Roten in schmutzigen Verbrechen vermutete. Es stellte sich aber heraus, daß man es bei dem Verhafteten mit dem Chef eines Spionagenestes zu tun hatte, der dem Auftrag hatte, gewisse italienische und andere Personen in Tessin zu beobachten und die italienische Polizei über ihre Tätigkeit zu unterrichten.

Ferner wurde ein zweiter Faschist verhaftet, der jedoch nach Hinterlegung einer Kaution durch einen Luganeser Rechtsanwalt wieder in Freiheit gesetzt wurde. In die Angelegenheit soll noch ein Bewohner Luganos verwickelt sein, der an Agenten der italienischen Polizei gegen Vergütung über in Tessin wohnende oder durchreisende Persönlichkeiten Informationen lieferte.

Schweizer Note an die italienische Regierung.

Der Bundesrat hat nach einem weiteren Bericht über die Angelegenheit den Inhalt einer Note festgelegt, die der italienischen Regierung ohne Verzögerung durch den Schweizer Gesandten in Rom übergeben werden wird. Ferner hat der Bundesrat die Ausweisung der beiden italienischen Staatsangehörigen Verzari und Bernizzi aus der Schweiz beschlossen.

Die amerikanische Präsidentschaftskampagne hat in voller Stärke begonnen. Der demokratische Kandidat Smith begann früh Montag vormittag in Sonderzug nach den mittelmittleren Staaten, wo er innerhalb von zwei Wochen sechs große Reden halten will. Er wird besonders Aufbruch auf die Politik gegenüber dem Unvertrauen in der während Hoover sich vorwiegend mit Arbeitsfragen befaßt wird.

Heute Kabinettsitzung.

Dienstag früh trifft der Reichsfanzler wieder in Berlin ein. Nach den bisherigen Dispositionen wird bereits im Laufe des heutigen Tages eine Kabinettsitzung stattfinden. Dagegen ist der Termin der in Aussicht genommenen Sitzung des Auswärtigen Ausschusses des Reichstages noch unbestimmt.

Die deutsche Regierung hält an schnellstem Zulamenteit der in Genf in Aussicht genommenen Konferenz fest. Pariser Blätter nennen auch bereits unmittelbar die am 12. Oktober in Genf getroffenen Vereinbarungen tritt die Konferenz in Paris zusammen. Zu gleicher Zeit wird der Reparationsagent in Paris weilen.

In Paris rechnet man damit, daß der Reichsfanzler bereits in dieser Woche in einer amtlichen Note an die Kabinette von Paris, London, Rom und Brüssel die Frage der Aufnahme der Verhandlungen über die Rheinlandräumung ansprechen werde.

Berliner Pressestimmen über Genf.

Die „Deutsche Zeitung“ meint: Das deutsche Kabinettsmitglied muß aus dem Zusammenbruch seiner Politik die Folgerungen ziehen und sofort den Rücktritt erklären.

Die „Deutsche Tageszeitung“ sagt: Die Atmosphäre ist heute ungünstiger als vor dem deutschen Schritt in Genf. Durch seine Zustimmung zur Feststellungskommission habe Deutschland eine neue schwerwiegende Konsequenz gemacht.

Der „Vorkamfzetter“ betont: Man habe auf französischer und englischer Seite für die Augen der Welt aus diesem Kompromiß das gemacht, was man ursprünglich beabsichtigte: die Einleitung zu einer weiteren Unterwerfung Deutschlands unter das System der Währungspolitik.

Die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ fährt aus:

Es sei dringend zu wünschen, daß die Vereinigten Staaten in der in Genf vorgesehene Regelung der Reparationsfrage nicht etwa die Bildung einer einseitigen Front Europas gegen den großen Gläubiger jenseits des Wassers erblicken. In eine solche Front gehöre Deutschland unter gar keinen Umständen hinein.

Die Feststellungskommission der deutschen Regierung schieße mit voller Klarheit ab. Als Rückwirkung von Varnos verlaufe nicht ein einziger französischer Soldat das besetzte Gebiet. Ein öffentlicher Bruch sei nicht eingetreten. Ein sehr großes Mißverständnis sei die prinzipielle Anerkennung der Einseitigkeit einer Kontrollinstanz, für die die Franzosen gar nichts befehligt hätten.

Das „Berliner Tageblatt“ erklärt: Frankreich habe eine ausgezeichnete Gelegenheit, die Atmosphäre des Vertrauens und der Verständigung wiederherzustellen, verläumt. Das Blatt weist ferner darauf hin, daß die Unklarheit des Kommunitarismus über die Zeitdauer der Feststellungs- und Schlichtungskommissionen schnellstens beseitigt werden müsse im Sinne der unabweisenden Feststellung, die der Reichsfanzler getroffen habe.

Die „Vossische Zeitung“ erklärt: In der Räumungsfrage ist ein gewisser Erfolg erzielt worden. Ganz offiziell seien nunmehr Verhandlungen über die Räumung eröffnet worden. Der großartige Erfolg der Genfer Verhandlungen sei natürlich die Anerkennung der Verantwortlichkeit einer vollständigen und endgültigen Regelung des deutschen Reparationsproblems. Nunmehr sei die Möglichkeit gegeben, auch vor den amerikanischen Präsidenten, welchen den Versuch zu machen, eine Verständigung Deutschlands mit seinen Reparationsgläubigern herbeizuführen.

Der Korrespondent der Londoner „Times“ faßt den Inhalt seiner Unterredung mit Coolidge dahin zusammen, daß die Vereinigten Staaten aus ihrer Inaktivität gegenüber dem Räumungsproblem nicht herauszuweichen wollen.





# Freiballonaufstieg zum Flugtag am Sonntag

dem 23. September, 15 Uhr

## mit Automobilverfolgung auf dem Flugplatz Halle-Nietleben

**Stadt-Theater Halle**  
 Heute, Dienstag,  
 20-22 Uhr  
**Margarethe**  
 Mittwoch,  
 20-22.15 Uhr  
**Clavigo**

**Auswärtige Theater**  
 Neues Theater  
 in Leipzig  
 Mittwoch, 19. Sept., 19.30  
 Dionon  
 Mittw., 19. Sept., 20.00  
 Die Streulocher  
 Neues Theater  
 in Peitz  
 Mittwoch, 19. Sept., 20.00  
 Der Jarenoff  
 Stadt-Theater in  
 Magdeburg  
 Mittwoch, 19. Sept., 19.30  
 Oberon  
 Neues Theater  
 in Wittenberg  
 Mittwoch, 19. Sept., 20.00  
 Der Patriot  
 Friedrich-Theater  
 in Teflan  
 Mittwoch, 19. Sept., 17.30  
 Salome  
 Stadt-Theater in  
 Erfurt  
 Mittwoch, 19. Sept., 20.00  
 Der Sauerbrunnen

**Stadtschloß**  
 Schloßgarten  
 im Saaletal  
 täglich 5.30 Uhr  
**Künstler  
 Konzert**  
 Jeden Mittwoch  
 3.30 Uhr  
**gr. Konzert**  
 Bergkapelle  
 Leitg. Musikdir.  
 Teichmann  
 Eintritt frei  
 8 Uhr Ball  
**Reisebahn-Terrasse**  
 Dienstag,  
 Donnerstag,  
 Sonntag  
**Konzerte**

**Textbücher**  
 zu den  
**Aufführungen**  
 im Stadt-Theater  
 sind zu haben  
 in den  
**Bücherstuben**  
 der  
**Sozial-Zeitung**  
 (Allgem. Zeitung für  
 Mitteldeutschland)  
 Rannischestr. 10  
 Kleinschmieden 16  
 Tel. 2456

**Walhalle**  
 Dr. J. Kleinhaus  
 Täglich 20 Uhr  
 Die große Varieté-  
 und Zirkus Revue  
**Tempo  
 Tempo  
 Tempo**  
 In d. Hauptrollen  
**Spadoni Sisters**  
 mit ihren 5 Talente-  
 und weitere  
**Weltstadt-  
 Attraktionen**  
 Preise von 0,75  
 bis 4,50 Mk.

**KAFFEE  
 BOLLBERG  
 GARTEN**  
 für jeden Verwen-  
 dungszweck  
**KÜNSTLER-  
 KONZERTE**  
 Erdstr. Bahnhof 6  
 Telefon 21927

**Alles elektrisch**  
**Belichtungskörper**  
 für jeden Verwen-  
 dungszweck  
**Staubsauger**  
**Maschine**  
 u. andere Gebrauchs-  
 gegenstände

**Bergschenke**  
 Perle d. Saalefales  
**Jeden  
 Mittwoch  
 nachmittag  
 Konzert**  
 Eintritt frei.

**Weinberg**  
 Regelmäßig  
 Mittwochs  
 Nachmittags  
 sowie  
 Donnerstags  
**Kaffe-Konzerte**

**Rodjran**  
 empfiehlt sich bei feil-  
 lichen Gegenständen,  
 ferner bei feiner und  
 bürgerlicher Küche.  
 Obj. unt. D. 9873 an  
 die Exp. d. Stg.

Am Riebediplatz Große Ulrichstr. 51

**Wonnegereich im Publikum!**  
**Tränennässe, ladrote Gesichter, strapazierte  
 Zwerchmuskulatur und röhrliches Gewichet,**  
 das sind die Wirkungen, die  
**Harry Liedtke und Fritz Kampers**  
 auslösen als  
**Robert und Bertram**

10 Akte köstlichsten und urwüchsigsten Humors nach dem gleichnamigen  
 berühmten und meistbelächelten Lustspiel.  
 Hierzu der wie immer vorzügliche bunte Teil:  
**Wochenende mit Schrecken** | Eine Dampferfahrt rheinabwärts  
 Eine ganz tolle Grotteske in 2 Akten. Prachtvolle Naturaufnahmen.  
**C.T.-Wochenbericht:** Ueber die aktuellen Ereignisse in aller Welt  
 Auf der Bühne C.T.-Riebediplatz - 2. Woche  
**Nata Kaljan** mit ihrem Prunk-Ballett.  
 Vollständig neues Repertoire.  
**Morgen letzter Tag!**

**Ab Donnerstag:** Der Splan der Pompadour  
 Prinzessin Ojala

**HAMBURG-AMERIKA-LINIE**  
**HAMBURG 1.**  
 Nach  
**Nord-, Mittel- und Süd-AMERIKA, KANADA**  
 und allen Häfen der Welt  
 Alljährliche Veranstaltung von Ver-  
 gegungs- u. Erholungsreisen zur See  
 Vertretungen an allen größeren  
 Plätzen

**Halle.** Reisebüro der  
**Hamburg-Amerika-Linie**  
 im roten Turm,  
 Marktplatz 25



HAPAG

**Statt Karten.**  
 Zur Weisheit meiner neuerbaufen  
 Gasskaffen sind mir von allen  
 Seiten, von nah und fern so viele  
 herzliche und liebe Bemerkungen  
 der Anteilnahme und Freundschaft  
 zugegangen, daß es mir un-  
 möglich ist, jedes einzeln zu  
 antworten. Etwa und hochbe-  
 glückt sage ich hierdurch  
 meinen tief-  
**empfundenen Dank.**  
 Halle a. S., den 16. Septbr. 1928.  
**Rudolf Dietrich**  
 „Hotel Haus Dietrich.“

Bei schönem Wetter  
 jeden Nachmittag 4 Uhr  
**Künstler-Konzert**  
 (Konzertmeister W. Demme)  
 Mittwoch abend 8 Uhr  
**Gesellschaftstanz**  
 Hauskapelle Wittekind im  
**Kurhaus  
 Bad Wittekind**  
 Bier in Siphons oder Kannen zu 1, 2  
 und 5 Litern zu ermäßigten Preisen.  
 Saal im Oktober am Sonnabend noch frei

**Sanat. Dr. Möller Schroth-Kur**  
 Dresden-Loschwitz  
 Große Hellerstraße  
 Großes Heilkräftiges Brauchbüro frei

**Geschäfts-Verlegung!**  
**Kurt Seydewitz**  
 Irthrer Schloßhof 10  
 jetzt  
**Waisenhausring 1**  
 (Neue Promenade)  
**Sprechapparate- und Schallplatten-  
 Handlung**  
**Beste Ware - Billigste Preise**

Wenn Sie die Hausfrauen-  
 Ausstellung im Stadtschützenhaus  
 besuchen, vergessen Sie nicht  
**Stand 114** zu besichtigen  
**Gustav Lerche**  
 Gegründet 1894  
 Kl. Ulrichstr. 33  
**Stickerbetrieb • Nähmaschinen**

Konzertdirektion Heinrich Hothan

**Die Don-Kosaken singen!**

Die Bässe ersonnen, die Tenöre harlen und  
 geigen. Stürme rauschen über die Steppen;  
 die Kosaken singen die Seele der Ukraine,  
 sie machen aus ihren Mündern Instrumente,  
 wie sie noch kein Mensch gehört hat. Eine panische  
 Seeligkeit hatte sich aller im Saal bemächtigt...  
 (Berliner Tageblatt).

**Einziges Konzert am 22. September im  
 Thaliaaal, abends 8 Uhr.** Karten bei Hothan.

Ich veranstalte in der Zeit vom 21. bis 25. September 1928 einen

**Tafel-  
 Wettbewerb**

**zwischen 120 Besteck - Mustern**

die ich während der Ausstellung

**„IM REICHE DER HAUSFRAU“**

In meinem Ausstellungs-zimmer (dem Spielzimmer der Stadtschützen-  
 gesellschaft) im hiesigen Stadtschützenhause zur Beurteilung der Aus-  
 stellungsgegenstände ausstelle. Als Preise setze ich unter Ausschluß des  
 Rechtsweges aus:

- 1) 6 silberne Eßlöffel im Etui, 800 und Tittel, Halle gestempelt, im Verkaufswert von RM. 66.-
  - 2) 6 silberne Kaffeeöffel im Etui, 800 und Tittel, Halle gestempelt, im Verkaufswert von RM. 30.-
  - 3) 6 versilberte Eßlöffel im Etui, 90 und Tittel, Halle gestempelt im Verkaufswert von RM. 20.-
  - 4) 6 versilberte Kaffeeöffel im Etui, 90 und Tittel, Halle gestempelt, im Verkaufswert von RM. 10.-
- Irgend welches Entgelt wird mir nicht erhoben. — Zur Teilnahme ist jeder Besucher der Ausstellung berechtigt. Diese Preise werden unter  
 diejenigen Teilnehmer am Wettbewerb verlost, die ihre Stimme für das  
 Muster abgeben, das die meisten Stimmen erhält. Stimmzettel sind  
 in meinem Ausstellungs-zimmer auf der Ausstellung zu haben.
- Jimoline Seoniz Tittel, Gollu**  
 Schmeerstraße 12 • Besteckhaus • Trauringecke



**Ihre Buchführung ist  
 besser, sauberer, übersichtlicher**  
 wenn Sie sich der  
**Mercedes Spezial-Buchungsmaschine**  
 an Stelle veralteter Hand-drehrechenmethoden  
 bedienen.

**Die Anschaffungskosten sind gering!**

Lassen Sie sich über diese Maschine, die Ihnen  
 in Verbindung mit dem bewährten Mercedes-  
 Kolumbus-Buchungsverfahren eine bedeutend  
 schnellere Erledigung Ihrer Buchhaltungs-  
 arbeiten als bisher ermöglicht, unbedingt näher  
 informieren u. verlangen Sie Druckschrift 4054

**Aug. Weddy G. m. b. H., Halle a. S.**  
 Fernruf 26390 u. 24614 / Leipzig Str. 22/23

**Zürcher  
 Schneiderin**  
 sucht noch einige  
 Kunden außer dem  
 Hause, auch nach  
 außerhalb.  
 SoSe, Reifschloß  
 Straße 24, 1. Et. r.

**Billige Tenniskurse.**

Zum Abschluß der Saison erteile ich Anfängern und  
 Fortgeschrittenen Lehrstunden zu besonders günstigen  
 Preisen. Billig u. Platz werden gestellt. Näh. Auskunft bei  
**Walter Dörfler, Tennislehrer.**  
 Tennisplätze Sandanger. Ruf 251 64.

**Rundfunk am Mittwoch.  
 Leipzig.**

Belehnung 868 9 Meter.  
 Mittwoch:

20 Uhr: Wettervorhersage, Zeitangabe, Arbeitsmarkt-  
 bericht des Landesarbeitsamtes Sachsen und Arbeits-  
 nachweis.

15 Uhr: Konzert aus der Jahresfeier, Dresden. Dresd-  
 ner Rundfunkorchester. 16.30 Uhr:  
 für die Jugend. Von Prof. und Fräulein. Ein  
 bezauberndes Märchen von Harry Engelhardt,  
 mit hübschen Bildern von Eulenie Koch, vertont von  
 Wilhelm Reich. Mitwirkende: Otto Engelhardt und  
 ein Kinderchor unter Leitung von Ernst Schmiggeff. Am  
 nächsten: Wilhelm Reich. 18.30 Uhr: Seltener Claude  
 Branner, Gedruckte von Grafen-Franziska für hoch-  
 geführte. (Beauftragte Berlin.) 19 Uhr: Reg-  
 hat Dr. Fritz Kappahn, Dresden: „Von einer Triab-  
 reite.“ 1. Die Handhufe. 19.30 Uhr: Paul Helm-  
 heim, Berlin: „Abzu neue Musik.“ 2. Sonntag: „Von  
 der Stillarbeit zum Leben.“ 20.15 Uhr: Seltener  
 Abend. Mitwirkende: Charlotte Friedrich (Regi-  
 stationen), Walter Schillingen (Violine), Emil Gungl  
 (Violine), Raff Schreiber (Klavier), Adolf Krenn  
 (Sänger). 22 Uhr: Streifenbericht und Sportnachr. 22.15  
 bis 24 Uhr: Nachtmusik. Dresdener Rundfunkkapelle:  
 Gustav Hagen.

**Königswasserhausen.**  
 Belehnung 1250 Meter.

10.15 Uhr: Uebertragung Berlin: Neue Nachrichten.  
 12-12.25 Uhr: Sport und Gesundheit; Viktor Lorenz  
 und Dr. Franzmeier. 12.30-12.45 Uhr: Mitteilungen  
 des Reichs-Rundfunkrates. 12.45-12.55 Uhr: Mitteilungen  
 des Verbandes der Berufs-Sängerinnen. 12.55 Uhr:  
 Raumer Zeitungen. 13.30 Uhr: Uebertragung Berlin:  
 Neue Nachrichten. 14.15-15 Uhr: Kinderstunde,  
 Kinderlieder. 15-15.30 Uhr: Die Weltung des Reichs-  
 Rundfunkrates. Min-Rat. Nadel. 15.35-15.45 Uhr:  
 Wetter- und Hörfenbericht. 16-16.30 Uhr: Das Schö-  
 nheitsgesetz. Min-Rat. Dr. Brand. 16.30-17 Uhr:  
 Der deutsche Garten (Dr. Paul Bonhoefer). 17 bis  
 18 Uhr: Uebertragung des Reichs-Rundfunkrates  
 Sambia. 18-18.30 Uhr: Reichs-Rat als Industriekolli;  
 Dr. Zepers. 18.30-18.55 Uhr: Franziska für hoch-  
 geführte; zeitl. Claude Branner, Gedruckte b. Grafen.  
 18.55-19.30 Uhr: Techn. Beitrag für Radioarbeiter und  
 meiser: Mathematik. Aug. S. Mehr. 19.30-19.45 Uhr:  
 Einführung in das Verfahren von Prof. Prof. Dr.  
 Hans Wersmann. 20 Uhr: Uebertragung aus Nürnberg.  
 Fränkische Bauernhochzeit. Sockelstübchen,  
 Sprüche und Spiele, Gedichte und Geschichten, Solo-  
 und Chorlieder, tänzliche Tänze und Märche. 21 Uhr:  
 Konzert. Dirigent: Professor Hugo Nibel. Berliner  
 Musikor. Mitwirkende: Margarete Rabone-Wach-  
 mann (Soprano), Boris Schwarz (Klavier), Joseph  
 Schöner (Klavier). Aufsteigend: Reichs-Rundfunkrat.  
 22.30 Uhr: Nachtmusik. Mitwirkende: Kurt Schöner  
 Tenor) und Dr. Becces Terra-Quintett.

Monatliches Bezugspreis dazu 2,00 RM., durch Vorkaufstellen ohne Spingerlohn 1,80 RM., Einzelpreis 0,25 RM., die feingoldene Rollenplatte, 1,25 RM., die Rollenplatte.



Aus der Stadt Halle

Frau Kammermanns Kanarienvogel.

Frau Kammermann hatte einen Untermieter mit einem Kanarienvogel. Der Mieter und der Vogel vertrugen sich sehr gut miteinander.

Aber von Zeit zu Zeit da pötte es ihn. Und wenn der Freitag mit seiner großen Wohlthat gekommen war, dann kam er nicht nach Hause, sondern saß sich ein Sofa hin nach dem anderen an.

Der hüt heute irgendwo in fremden Bauen, und der trauische Maurer hat die 2 Mark die er für den gelben Singsänger bekam, längst vertan.

Geheimrat Fries †

Seute, in den frühen Morgenstunden, verstarb, 83 Jahre alt, der Altreditor der Französischen Sitzungen, Geheimrat Regierungsrat Professor Dr. Wilhelm Fries.

Geheimrat Fries war Schiefer. Nachdem er die Universität Breslau besucht und seine Examen gemacht hatte, war er zunächst Oberlehrer in Bielefeld und Barmen, am später Gymnasialdirektor in Göttingen.

Als Vorsteher der deutschen Völkergesellschaft griff seine Tätigkeit auch stark in das öffentliche Leben. Im Jahre 1906 fand in Halle eine Völkerversammlung statt, die wochenlang darauf durchgeführt wurde.

Wer hat es gesehen?

Am Freitag, 31. August d. J., gegen 10 1/2 Uhr, hat sich auf der Kreisstraße nach Halle, zwischen Steben und Wendorf, ein Motorradunfall ereignet, wobei der Motorradfahrer, eine Frau und ein Kind, anscheinend eine ganze Familie, schwer verletzt sein sollen.

Der Oberbürgermeister im Kampf um Halles Interessen.

Eine bedeutungsvolle Stadtverordnetenversammlung • Halle will Magdeburg keine Konturrenz machen • Wir verlangen die erste pädagogische Akademie.

Das Oberbergamt hat verlagst • Einmütiger Protest gegen die Vergolgung.

Selten fand in einer einzigen Stadtverordnetenversammlung so wichtige, die Existenz der Stadt Halle berührende Punkte berührt worden wie gestern. Beweis dafür ist, daß Oberbürgermeister Dr. Rive mehrmals in das Stadthaus zu den Brüdern, die heute Halle benennen, und kaum jemals konnte man das Stadtverordnetenhaus in einer Einmütigkeit finden wie gestern.

Zunächst genehmigte das Stadtverordnetenkollegium 2000 M. zum Bau einer Rettungsanstalt für den Fall eines Brandes, und dann stimmte es für den Finanzplan der Stadt für den Einbau einer Benzintankstelle im Hauptfeuerwehrgeschäude, deren Kosten 20000 M. betragen.

Zentrale auf dem Gebiet des Arbeitsnadelnetzes für einen weiten Gebietstrakt. Stadtm. Müller (Ordnungsabteilung) bezeichnet mit Recht das Ergebnis der Verhandlungen mit der Reichsanstalt als eine soziale Tat.

Oberbürgermeister Dr. Rive nahm an die Politik Halles in Schutz. Die Initiative des Kampfes ist von Magdeburg ausgegangen. Trotz der Achtung vor der politischen Überzeugung des Magdeburger Oberbürgermeisters müsse er feststellen, daß dieser sich historische Forderungen ausfinden kommen ließ, die in der Deffenlichkeit vorliegt werden müßten.

Kampf ist von Magdeburg ausgegangen. Trotz der Achtung vor der politischen Überzeugung des Magdeburger Oberbürgermeisters müsse er feststellen, daß dieser sich historische Forderungen ausfinden kommen ließ, die in der Deffenlichkeit vorliegt werden müßten.

Es ist überhaupt eine irrtümliche Auffassung der Stadt Magdeburg, wenn sie glaubt, alle neuen Institutionen der Provinz müßten nach Magdeburg kommen. Magdeburg ist für die Provinz nicht das, was Paris für Frankreich ist.

Die Bewilligung von 22000 M. für Einrichtung der Kinderkrippe, besonders der Arbeiterkrippe, führt zu sehr höchsten Angriffen des Kommunisten Aufbaus und seiner Trabanten, Frau Hermann. Der sehr gerechte Einwurf des Stadtverordneten Müller, Land und Gehaltsfrage erteilt die Stadt oft gerade durch die, welche diese Vorkehrungen beantragen, wird

mit Begehren aufgenommen, und man reitet eine förmliche Attacke gegen Herrn Müller. Es gibt Ordnungsruhe, die aber im März fast untergehen. Das Haus beschließt nach 10000 M. als unverzinsliche Darlehen zum Ausbau des Schlosses Wilsleben a. S. zu einem Jugendheim.

Die Pädagogische Akademie,

die erste der Provinz Sachsen, nach Halle kommt oder nicht, erregt schon lange die Gemüter. Zwischen Erfurt und Halle geht der Kampf. Eigenartig ist dabei, daß Halle förmlich hierbei zurückgelegt wird. Es war darum erfindlich, daß der Oberbürgermeister auch auf dieser Frage Stellung nahm.

Die Akademie nach Erfurt kommt. Oberbürgermeister Dr. Rive hatte bei seinen zahlreichen Vorstellungen im Berliner Kultusministerium nur einen bestimmten Eindruck von der ganzen Sache. Ihm wurde dort bedeutet, in Erfurt sei ein Seminargebäude vorhanden, die Akademie sei nicht nur für Sachsen, sondern auch für Hannover und Westfalen bestimmt.

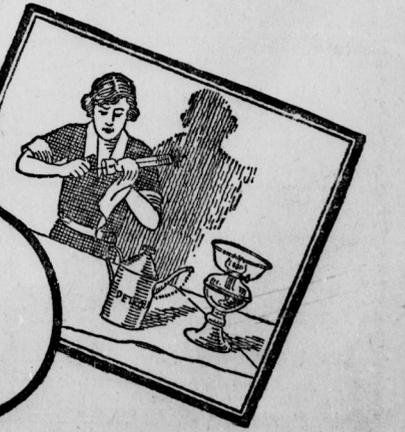
Wir würden in der Abklärung dieser Forderung einen Eselgänger gegen die Universität sehen, einen Zug des Unbewußten gegen Stadt und Alma mater, die auf Geheiß und Verberb mit einander verbunden sind. Das neue Strahlenbühnenverwaltungsgeschäude kann als Provinzialmuseum die unterdrückung herangezogen werden.

Der Reichsanstaltverband bildender Künstler in Halle hätte um Berücksichtigung bei Vergütung künstlerischer Arbeiten gebeten. Er hielt sich bezüglich der Bildhauerarbeiten an der Grundsätze Priide bedienstet. Sowohl Stadtmann Prof. Dr. Sellmann wie auch Oberbürgermeister Dr. Rive konnten demgegenüber feststellen, daß die rein technische Seite der Figurenausführung in der Halle handwerklich geübter Leute liegen muß.

Beleuchte Dein Heim besser!

Früher war die Petroleumlampe die hauptsächlichste Lichtquelle. Damals gab die Beleuchtung viel Anlaß zu Ärger, Verdruß und unfaulderer Arbeit. Sie war unhygienisch, teuer und unvollkommen. Wie ganz anders die elektrische Osram-Lampe! Das Licht, das sie gibt, ist angenehm, billig, sauber und bequem.

Nat und Auskunst in allen Beleuchtungsfragen erlenen kostenlos die Osram-Verkaufsstellen, das Elektrizitätswort und sonstige Elektrogeschäftliche.



Ausführung und besitzt die erforderliche Erlaubnis.

Nach wichtiger als die Vertagung der Wahlen...

Die Vergabung des Südens der Stadt durch die Grube 'Alwine'...

Das Schilme bei der neuen Anlegenheit...

Seine Pflicht in der Angelegenheit der Grube Alwine zu tun.

Die Maßnahmen der Grube sind vollkommen unzulänglich...

Die Kommission zwischen Stadtvorordneten, Magistrat und Bruderschaft...

Die Stadtvorordnetenversammlung erhebt bei der Oberverwaltungsbehörde...

Die Stadt Halle hat in den Fragen, die für Halle so entscheidend sind...

Das Ende eines Dauerkates.

Mitte Mai dieses Jahres hatte es — es war zwei Tage vor dem Ende...

Die Braut des Schürch war sofort nach dem Zusammenstoß ihres Bräutigams...

Schürch und Menckde hatten sich gestern wegen Körperverletzung und Widerstands...

Der Wochenendausflug zur Dübener Heide.

Die achte Fahrt der 'Saale-Zeitung'

Sonne auf Magdeburg war nichts gegen den Sonnengang...

Doch das Schöne kam am Nachmittage. Die Autobusse führten uns...

Die Bemeinungsabnahme ergab ein völlig anderes Bild...

Die wilden Motorradfahrer.

An der Ecke Linden- und Thomafraße wurde gestern mittag ein 14jähriger Junge...

Der treue Hund.

In der Gr. Steinstraße verreckte gestern ein Gepard.

Ein Schüler befehlt seine Kameraden.

In der besten Oberrealschule stellte man seit längerer Zeit Diebstähle fest...

apfelsauer zur prächtigen Schilbistanne, wo das erste hübsche Beibret...

Die Ersta ist zwar schon über die Hauptstädte hinweg...

Die Abenddämmerung senkte sich auf die Tannen und hürtig ging es durch den Wald...

Welt sich dann immer um Schulgeld, das den Schülern zur Mieteleistung anvertraut war...

Der Selbstmord des 17jährigen.

Vor einigen Tagen erschob sich auf der Beinhof ein 17jähriger Oberrealschüler...

Er hat um 'Arbeit'.

Ein Schneidemeister erhielt kürzlich von einem Gesellen, den er einst befehligt hatte...

Man nimmt an, daß der Dieb sich nach Berlin gewandt hat.

Gestörter Einbrecher.

In der verlassenen Stadt gegen 2 Uhr bemerkte der Wächter Nr. 6 der Halle'schen Wache...

Der Wächter, der mit einem Schupo und einem Kriminalbeamten das Grundstück absuchte...

Reichsbahn und Schwerkrigsbeschädigte

Die von der Reichsbahndirektion beauftragte Erhebung des Personalarbeitsverhältnisses...

Die Epibenerwände der Kriegsbefähigten haben deshalb, weil der Verband...

Billige Rundflüge im modernen Verkehrsflugzeug

Am kommenden hällischen Flugtage. Am jedermann persönlich Gelegenheit...

Glückliche Jugend advertisement for 4711 Matt-Creme. Includes illustration of a woman and product packaging. Text: 'denkt selten an das Morgen. Und doch sollte sie wissen, daß ohne verständige Pflege keine Schönheit dauernd und vollkommen ist...' and '4711 Matt-Creme' and '4711 Cold Cream'.

möge nicht unerwähnt bleiben, daß die Stadt...

Wettervorhersage.

(Nachdruck nur mit Genehmigung der Thüringischen...

Allmählich freiben die Druckgegenstände zum...

Wetterbericht für den deutschen Reisegebiet...

Thüringen: Erfurt: heiter, 7 Grad; Oberhof: heiter, 11 Grad; Eisenach: heiter, 7 Grad.

Sachsen: Dresden: bewölkt, 11 Grad; Chemnitz: heiter, 13 Grad; Leipzig: heiter, 12 Grad.

Sachsen: Chemnitz: heiter, 11 Grad; Leipzig: heiter, 12 Grad.

Bayern: München: bewölkt, 11 Grad; Nürnberg: heiter, 13 Grad; Regensburg: heiter, 12 Grad.

Preußen: Berlin: bewölkt, 11 Grad; Potsdam: heiter, 13 Grad; Königsberg: heiter, 12 Grad.

Polen: Warschau: bewölkt, 11 Grad; Krakau: heiter, 13 Grad; Breslau: heiter, 12 Grad.

Österreich: Wien: bewölkt, 11 Grad; Prag: heiter, 13 Grad; Budapest: heiter, 12 Grad.

Italien: Rom: bewölkt, 11 Grad; Neapel: heiter, 13 Grad; Florenz: heiter, 12 Grad.

Frankreich: Paris: bewölkt, 11 Grad; Brüssel: heiter, 13 Grad; London: heiter, 12 Grad.



Der kleine Kreis vermerkt den gestrigen, der große...

Schleuse Trotha.

Der Unterpegel zeigte einen Wasserstand von 1,08 Meter.

Gerädert und verbrannt.

Am Riedelplatz fand man gestern an der Stelle, wo bereits am Sonnabend Geflechte...

Billiges Obst auf dem Markte.

Der heutige Wochenmarkt war überaus reichlich besetzt mit holländischen Tomaten.

verköndigen Hausfrauen wurden die ersten...

Tempo, Tempo, Tempo.

Die neue Spadoni-Revue des 'Balkallatheaters'.

So etwas hat das 'Balkallatheater' doch noch nicht erlebt. Seine Bühne als Manège...

Die Spadonis liefern den Beweis, daß sie nicht nur...

Um die Spadonis gruppieren sich die übrigen Künstler...

Modernes Theater.

Im Mittelpunkt des Programms für die zweite Hälfte...

man kommt zu ihr, weil er sich in der Lär...

Stadttheater.

Am Donnerstag dieser Woche geht La Fontaine...

später als regelmäßige Kasse Spanien-Süd...

Die Preise der Städtischen Sinfonieorchester...

Am Donnerstag dieser Woche geht La Fontaine...

Ein Lexikon des Humors! Das lachende Gesicht von Kurt Geat. Preis 3.-M. Bücherstube der Saale-Zeitung (u. s.)

Wir sind begeisterte Anhänger geworden! [965] Der Arzt untersagte zuerst meiner Frau... [967] Ich trinke mit meiner Familie ausschließl...





Aus der Heimat Großer Scheunenbrand.

Übermorgen gegen 1/4 Uhr nachts wurde in der mit einem Speicher zusammenhängenden Scheune des Freigutes Einhof bei Wendemart, Wehler Gebr. Kallenbach, Weimar, das sich in Pacht von Landwirt Wittigreich befindet, Feuer bemerkt, das rasch um sich griff und bald auch auf eine im rechten Winkel dazu stehende weitere Scheune übergriff, ehe noch Rettung möglich war. Mit den abgebrannten Scheunen ist eine große Menge des ungeernteten Getreides vernichtet worden.

Die Entschungsursache des Brandes ist unbekannt. Man vermutet nach den zahlreichen Bränden, die in letzter Zeit auch in Seebauern entzündet waren, daß eine Brandhülfe-Bande in der Heimat ihr Unwesen treibt.

Freyburgs Scheunenviertel brennt nieder.

Freyburg a. d. Unstrut. Gestern Abend gegen 6 Uhr wurde Freyburg von einer gewaltigen Feuersbrunst heimgesucht. Das sogenannte Scheunenviertel mit dem Stadthaus in dem mehrere Familien untergebracht waren, ist bis auf die Grundmauern niedergebrannt. Die Ursache ist noch nicht festgestellt. Sämtliche Feuerwehren der näheren Umgebung sowie die von Freyburg, Wehrens und Naumburg traten in Tätigkeit. Da in Freyburg die Wasserleitung noch im Bau ist, mußte zunächst das Wasser in Eimern herbeigeholt werden. Erst beim Eintreffen der Wehr von Zeitz mit einer Wasserpumpe konnte das Feuer auf seinem Höhepunkt gestoppt werden. Um 10 Uhr konnten die auswärtigen Wehren abziehen. Die obdachlos gewordenen Familien wurden in der Kirche untergebracht. Große Entleerung von 3 bis 400 Morgen wurde vernichtet.

Die Schiffswerft brennt.

Hofkran. Ein Schadenfeuer brach in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag in der Schiffswerft des Ober-Sachsenberg A. L. O. G. aus. Das Feuer ist vermutlich im Mühschlafkanal eines Ofens in der Gießerei entzündet. Der Brand griff auf den Dachstuhl und das Pappdach über. Binnen kurzer Zeit folgten hohe Flammen aus der Gießerei heraus. Durch schnellste Eingreifen konnte das Feuer am Dach der Gießerei abgelagert werden, ehe es auf die angrenzenden und umfangreichen Anlagen übergriff. Nach einlässlicher Arbeit der Motorpumpen war es nicht möglich, die abgebrannte Fläche über dem Dachstuhl verbleibende Abgüsse, außer elektrische Motoren, Aufzüge und dergl. Der Schaden wird auf 80 000 Mark angesetzt, er ist durch Versicherung gedeckt.

Eine dunkle Schmuckschadenaffäre.

Wernigerode. Hier hatte ein Ingenieur namens Maas, in einem Hotel in einem unbestimmten Angahort eine Dame aus Holland die Tasche mit Inhalt an Schmuckgegenständen im Werte von 5000 englischen Pfund und Aussehen geflohen. Eine sofortige Untersuchung brachte nichts zu Tage. Die Dame sowohl wie der Ingenieur traten wieder auf. Die polizeiliche Untersuchung hat bei der Berliner Kriminalpolizei Anträge, wertvollster Gegenstände aus jüngerer Zeit später der Ingenieur Maas, der angeblich eine Tasche in einem Parkhotel in Wernigerode gefunden zu haben. Da 10 Personen alle Waren, Pfandbücher und Juweliere verhaftet worden waren, gelang es dem Maas nichts, die Steine anzubringen. Er deponierte schließlich die Tasche bei der Mitteldeutschen Landesbank in Halle. Die Pässe hatte er verbrannt.

Die Verwüstungen eines Tornados.



Die Beständlichen Inseln, die jetzt wieder durch einen Wirbelsturm auf das schwerste heimgegriffen wurden, haben häufig unter derartigen Naturkatastrophen zu leiden. So ist unter Bild die verheerende Wirkung eines Tornados, der vor kurzem in diesen Gebieten gewütet hat.

Ein Bierwagen stürzt die Bodebrücke hinunter.

Quendlinburg. Am Sonnabendnachmittag wurde das Kalkstein einer Quendlinburger Brauerei auf der ersten Brücke der Bodebrücke nach Trauburg, dort wo die Landstraße einen Krümmung von 90 Prozent macht, gegen einen Brückenpfeiler, rannte ihn um und stürzte samt dem eisernen Brückenpfeiler sieben Meter tief in die Bode. Der Fahrer des Autos erlitt bei dem Sturz eine Beinverletzung und einen Kopfverstoß, während der Beifahrer zwischen dem Vorderrad und dem abgestürzten Brückenpfeiler eingeklemmt war, er hatte einen Rippenbruch und innere Verletzungen davongetragen. Zwei Bierfässer gingen entzündet und liefen aus. Der Führer soll die Kurve nicht vorfahrtsmäßig genommen haben, beide Fahrer sollen auch, wie berichtet wird, dem Alkohol etwas zugesprochen haben.

Das Ende einer Reise.

Hilfshöhe. Vor acht Tagen verfuhr ein 20jähriges Apothekenrädchen B. mit einem belgischen Volontär von hier nach dem Westerkalke aus, indem sie mit einem Mietauto nach Prag fuhr. Alle Bemühungen, das Rädchen habhaft zu werden, scheiterten zunächst. Jetzt fand man es in einem Hotel in Kalksburg bei Salzburg tot auf dem Boden im Gift genommen, nachdem die Mittel der B. zu Ende waren.

Anfall auf der Sildhärzahnitt.

Kranlage. Am Sonnabendnachmittag entglitt ein von dem Personenzug, der Braunlage um 15.54 Uhr in Richtung Kalkenried verließ, nach der Einfahrt in die Bahnhofsallee Kalkenried vor einem auf Kolonnen mitgeführten Wagen das vordere Kolonnenpaar mit beiden Achsen, der hintere legte mit einer Welle auf die Schienen auf. Der Wagen fiel nicht um, sondern blieb auf dem Gleise stehen. Nachdem man ihn abgeholt hatte, konnte der Personenzug seine Fahrt nach Kalkenried fortsetzen. Bis zur Behebung des Schadens — etwa gegen 7 Uhr abends — wurde der Zugverkehr durch Umleitungen aufrechterhalten. Er wurde fahrplanmäßig durchgeführt.

Wie die Wohnvermittlung mittels, ereignete sich die Entgleisung an einer Stelle, die im April 1928 gänzlich umgebaut worden ist, bei der also der Oberbau in Ordnung war. Auch die Unterlegung der Kolonnen, die keinen Fehler entdecken lassen. Die Veranlassung führt den Unfall auf die bei dem Kolonnenbetrieb nun einmal bestehende höhere Gefahr der Entgleisung zurück.

Butter und Eier gegen die Polizei.

Gaßerhahn. Eine Art Butter- und Eierkrieg gab es kürzlich in einer Gasse in der Gaßerhahn. Drei junge Leute beschlachten die Gasse mit Butter und Eiern, nachdem sie tüchtig geschickt hatten, mit einem Handelsmann in Streit. Mehrere, Schlagringbeulen hagelten nun so. Als schließlich ein Polizeibeamter kam, brachten der einen der Schläger eine Tätowierung und eine Lederhose ein und bereitete die Polizei mit Butter und Eiern. Dem Mann ist dadurch ein Sachschaden von etwa 150 RM. entstanden. Erst nach Zufußkommen anderer Polizeibeamter wurden die Täter gefangen. Das Große Schöffengericht Gaßerhahn verurteilte den Haupttäter, den 20jährigen Maurer Hermann Wiesner, zu zehn Monaten, den 17jährigen Arbeiter Hermann Dolbecher zu 4 Monaten und den 23jährigen Schmied Fritz Althelm zu sechs Wochen und einen Tag Gefängnis.

Schwarzwild soll stärker abgeschossen werden.

Braunschw. Das Braunschweigische Landesjagamt hat einen Erlaß herausgegeben, wonach ab 1. Oktober der Abschuss von Schwarzwild im Forste in verstärktem Maße vorgenommen werden muß. Durch diesen Erlaß sehen die Jäger die Jagd in den braunschweigischen Staatsforsten bedroht und sie veranlassen deshalb eine Protestvermittlung, zu der auch der Vorsitzende des braunschweigischen Staatsministeriums, Minister Dr. Jasper, erschienen war. Von den Jägern wurde auf den hohen mit-

schäftlichen Wert der Jagd hingewiesen. Minister Dr. Jasper machte auf die hohen Schäden aufmerksam, die in den Forsten und auf den Jägern entstanden sind. Der Erlaß, das Schwarzwild in verstärktem Maße abzuschließen, komme namentlich von der Landwirtschaft. Das braunschweigische Ministerium hat die Fortvermehrung habe nicht die Mühe, durch diesen Erlaß den Wirtschaftswert zu vermindern, sondern in angemessenen Grenzen zu halten, die sich mit den wirtschaftlichen Interessen der Forstverwaltung vereinbaren ließen. Es soll verhandelt werden, eine mittlere Linie zur Wege des Wildes zu finden.

Der Tod im Säurebottich.

Gefticht. Hier fand man im Messingwerk den 22 Jahre alten Arbeiter Hermann Spring aus Leibsch auf neben einem Säurebottich auf. Man vermutet, daß Spring in den Bottich hineingefallen ist, sich aber wieder herausgerettet hat. — Dem Arbeiter Otto Sittler, der, wie bereits berichtet, mit dem Arm in die Balkenstange geriet, wurde der Arm abgenommen.

Neun Hunde werden gepfändet.

Bernburg. In einem Hause der Niemburgstraße erschien ein Steuervollstreckungsbeamter nebst Hundebefänger mit Pferd und Wagen. Da der Beführer nicht anwesend war, wurde der verhaftete Hund in die Polizeiwache eingeliefert und neun Hunde trotz bester Gegenwehr mitgeführt. Die Pfändung geschah auf Anordnung der Steuerbehörde.

Das 9. Schuljahr für Mädchen.

Rößen. In der 28. Hauptversammlung des Anhaltischen Lehrerinnenvereins führte die Vorsitzende des Landesverbandes preussischer Berufsschullehrerinnen, Beschäftigte Berlin aus, daß es in einem Kreise von Pädagogen nicht erst die Notwendigkeit eines neunten Schuljahres zu begründen brauche, wie man dies den Eltern gegenüber noch tun müsse. Sie wolle vielmehr über das „Wie“ der Ausgestaltung sprechen. Das neunte Schuljahr sei der Erziehung zur Menschlichkeit zu widmen. Es müsse ein Aufschub sein von der Schule zum Berufsleben. Die Berufsschule werde ein Jahr hinausgeschoben, in dem das Kind größere Werte erlange und vor- und Nachteile verschiedener Berufe für sich besser ermägen könne. Die praktische Ausbildung für Mädchen habe dabei die wichtigste Rolle zu spielen.

Torgau behält die Garnison.

Torgau. Auf Grund der abstrakten Bescheidungen verschiedener Organe über die Verlegung der Reichswehrtruppen wird die Nationalisierungsbefehle in den Torgauer Garnisonen. Wie verlautet, behält für Torgau begründete Hoffnung auf Beibehaltung der Garnison. In der nächsten Lage werden sich Landwehr- und Bürgermeister nach Berlin begeben, um bei den zuständigen Stellen vorzulegen zu werden.

Fussioneinführung mit dem Revolver.

Wuppertal (Kreis Soltau). In der Nacht enthand in einem Hause eine Schlägerei wegen Freizeittätigkeiten. Dabei wurde ein Hausbesitzer von einem Person in der Hand erstickt und es fiel sogar ein Schuß. Die beiden Oberlandjäger nahmen die Ermittlungen sofort auf. Dem Revolverbesitzer ist man auf der Spur.

Ein schlesisches Pilzjahr.

Meißen. Infolge der anhaltenden Trockenheit sieht es in diesem Jahre mit der Pilzreise recht schlecht aus. Verschiedene Pilzsorten fehlen ganz, während in anderen Jahren gerade die Wälder der Meißener Berge den Pilzfreunden einen reichen Ertrag liefern.

Das verlorene Lied.

Roman von Hans Pöschardt. Copyright by W. Vobach & Co., Leipzig. (11. Fortsetzung.) (Schadrad verboten.)

„Vergessen. Herr Hansen, schaltete Joachim ein, das ist mit noch nicht recht klar. Der Schaulpfeiler muß doch jedenfalls den Film vorher ganz genau kennen und sich in seine Rolle hineinleben.“

„Am Himmelstempel! Wo sollte das hinführen! Der Schaulpfeiler ladet belustigt und ungeniert. „Ain, nein, Herr Hansen, das ist ganz anders. Ich werde Ihnen mal ein kleines Beispiel geben: Der Schaulpfeiler spielt den Film, daß er im Film 781, Serie 23 die Rolle Nr. 9 zu spielen hat, weiter nichts. Auf den Szenen, die brauchen im Glasfaden auszuhängen, sieht er nur, daß er sich am 1. Mai, 10 Uhr 30 Minuten, in der großen Glasfalle, Fach 10, zur Aufnahme einzufinden hat. Er geht nun eine halbe Stunde vorher zur Garderobenausgabe, nennt dort die Film-, Serien- und Rollenummer und erhält nun das Kostüm eines, nun sagen wir mal, eines römischen Feldherrn. Das Kostüm lag natürlich schon für ihn bereit und paßt ihm genau, denn in der Kostümbücherei sind die Maße eines jeden unserer Schaulpfeiler notiert. Nun begibt sich der Herr Schaulpfeiler zum Rezipient, der wieder keine Nummer nennt. Der Rezipient steht in seine Tabelle und findet dort unter der betreffenden Nummer: Römischer Feldherr, etwa 50 Jahre alt, verwitweter Geistlich, bartlos, kurzes graues Haar. Nach diesen Angaben macht er den Schaulpfeiler zurecht. Nun begibt sich Herr Schaulpfeiler in das Fach 10 der großen Glasfalle, wo er den Rezipienten, den Operateur und die übrigen Mitarbeiter antrifft. Nun hat der Rezipient etwas: „Sie Herr Schaulpfeiler,“

find ein römischer Feldherr, diese Herren sind Ihre Offiziere, dieser Mann ihr Arbeitskollege. Sie erstellen den Offizieren Ihre Befehle und entlassen sie dann. Nun kommt ein Sklave und bringt Ihnen einen Brief. Sie öffnen ihn und erschrecken über den Inhalt, brüten verzweifelt vor sich hin. Nun tritt Ihre Tochter ein. Schnell legen Sie den Unglücksbrief beiseite und stellen sich better und sorglos. „So, ich bitte!“ Nun wird diese Szene schnell durchprojiziert und wird natürlich, da sie sehr einfach ist, sofort kappen. Nun ruft der Rezipient: „Achtung! Aufnahme!“ Die Szene wird wiederholt und dabei zugleich mit dem Apparat vom Operateur aufgenommen. Es folgen dann in gleicher Weise noch ein paar Szenen, bis die Serie fertig ist, und Herr Schaulpfeiler kann gehen. Er hat keine Ahnung, in welchem Film er jedoch agiert hat. Eine Stunde später spielt er in einem andern Film einen Bananenbanden, zwei Stunden später in einem dritten Film einen Bankdirektor. Nur die Rezipienten der Bananenrollen in den großen Filmen wissen Räuber über ihre Rollen. Ich könnte Ihnen noch stundenlang über unsere Organisation erzählen, aber ich will Sie nicht mit Theorien aufwecken. Die Praxis wird Sie mehr interessieren.“

Mit herzlichem Dank verabschiedeten sich die beiden und legten die Bestätigung des Partes fort. Was Joachim nun zu sagen bekam, das seierte sie den Festnahmen immer mehr. In den Säulen gab es Pferde, Gese, Hunde, Schweine und Affen. Besonders unter den Tieren waren vorzüglich dressierte Tiere, die oft wichtige Rollen in Filmen zu spielen hatten. In den Säulen fanden sich Wagen aller

Säularen und aller Jettaler, vom ältesten Streifenwagen bis zum Automobil.

Die Maschine enthielt unzählbare Vorräte an Dekorationen, Möbeln, Requisiten und Kostümen.

Große Werkstätten sorgten für die amprächsvollsten Filmausstattungen. Es gab eine Dekorationsabteilung, eine Tischlerei, eine Schneiderei, Schneiderei und Schuhmacher.

In einem besonderen Hause waren die neuesten kinematographischen Aufnahmeapparate und alles übrige, was die Operateure für ihr Handwerk benötigten, untergebracht.

Es gab eine Unfallstation mit einem kleinen Hospital. Stets waren mehrere Ärzte anwesend, denn in dem großen Betriebe und besonders bei Aufnahmen von exzentrischen Szenen kamen öfters Unfälle vor.

Fortwährend begegneten Vore und Joachim recht abenteuerlichen Gestalten, die in ihrem Können zur Aufnahme gingen oder davon ferner. Männer, Frauen und Kinder der verschiedensten Lebensalter, darunter gelegentlich farbige, Negere, Araber, Chinesen, die in irgendwelchen exotischen Filmen mitzuwirken hatten.

Am tollsten ging es in der großen Glasfalle zu. Dort wurde zu gleicher Zeit ein Dutzend Szenen verschiedener Filme aufgenommen: hier sah man einen Herrn im Brad vor einer Dame sitzen und ihr seine Liebe erklären. Dort daneben mühte sich ein Dieb, einen Geldschrank zu öffnen. Wenige Schritte davon fand ein Arbeiter fünf unglückliche Arbeiter, die Spielern, die über dem Roulette in Streit geraten waren. Die Apparate waren natürlich nur für das Gedächtnis der aufzunehmenden Szene eingestellt. Der unbeteiligte Zuschauer aber, der alles dies zugleich und nebeneinander sah, dazu den Lärm der Dekorationsarbeiter, das Rufen und Schelten der Rezipiente und Operateure vernahm,

mußte sich in eine Gesellschaft von Dutzenden verlegt glauben.

Nun folgte der originelle Teil des Partes, die künstlich angelegten Landschaften für Aufnahmen im Freien. Hier waren die Landschaften, eine indische Dschungel, ein japanisches Gärten mit einem edlen japanischen Haus darin, eine Ruine auf einem hohen Felsen, ein Feld mit ein paar Bauernhäuschen, eine Palmenbahn, ein Stück einer orientalischen Straße mit einer Mauer. So ging es weiter, und man hatte den Eindruck, in einer Weltreise alle Herren Länder zu durchwandern.

Auf einer Mauer, der sogenannten Prarie, fand jedoch eine interessante Aufnahme statt: In einem großen Reitenpferd, besetzt von bewaffneten Reitern, kam ein junges Mädchen gefahren. Der Rezipient gab einen Pfiff und im nächsten Augenblick brach eine Schar britischer Indianer aus dem Gewäp hervor. Es gab einen kurzen Kampf; alle Europäer und einige der Indianer fielen. Der Rezipient gab den Indianer aber rasch das junge Mädchen aus dem einen Winkel über den Schred fast belohnte wie ein Wunder über seine feine Seele und geloppte mit ihr davon. Aber der Rezipient war nicht zufrieden. Er hatte alle mögliche aufgefunden, und die wilde Szene wiederholte sich. Diesmal war der Rezipient befriedigt, sie wurde zum drittenmal aufgeführt und dabei aufgenommen. Der Rezipient rief: „Gut fertig!“ Die Toten erheben sich, das unglückliche junge Mädchen frang frisch und munter vom Pferde, die Europäer und Indianer verließen im besten Einvernehmen den Schaulpfeiler ihres Kampfes.

Vore wurden wieder nach einem anderen Teil des Partes. „Dort hinten liegt noch ein kleiner Bahnhof und ein paar hinterer Meier. Es ist bald eine mit nichtigen Zug darauf. Aber daran ist ja nichts besonderes zu sehen.“



Das Glück hat Launen.

Eisenberg. Ein pennänes Mischglück passierte einem kleinen Einwohnere. Frögemut hatte er die 10 000 Mark...

Ueberholten auf der verkehrten Seite.

Brandeburg. Ein schweres Motorradunfall ereignete sich auf der Straße R a n n s b o r f - L u n e b e r g.

Die Henne brüht Janoszen aus.

Rein-Corsetta. Ein heisser Landwirt hatte vor einiger Zeit beim Kleemann in einem Tolantennet fünf Eier gefunden...

100jährige Kirchenweih.

Hofleben. Am nächsten Sonntag wird in Hofleben von kirchlicher Seite aus die Feier der 100jährigen Wiederkehr der Weisheit unserer St. Andreaskirche vorgenommen werden.

Ein Meiseld — wegen 3,50 Mark.

Eisenach. In einem Strafverfahren wegen Unterschlagung befandete ein Eisenacher Gastwirt als Fange unter, daß er eine falsche deutsche Weisung...

Der Pferdodieb schneidet sich die Kehle durch.

Gera. Am Montag vormittag waren in Neudorf bei Grimnitz zwei Pferde gestohlen worden. Alle Polizei- und Gendarmerieaktionen im Umkreis waren in dem Diebstahl verfruchtlos...

Zwei Kinder erstickten im Sande.

Rehden (Kr. Lützen). Zwei hebenwürdige Knaben von hier blieben am Sonntagmorgen in einer Sandgrube. Dabei kamen sie sich in die Kehle, in die sie hineinstiegen.

Mischglückes Pfänd.

Leipzig. Am Landgericht in der Eisenburger Straße gab es am Sonnabendmorgen einige aufregende Minuten. Der Untersuchungsbeamte Fischer hatte sich in einer Gerichtsbesprechung im Erdgeschoss vorführen lassen...

Kurze Zeit vorher hatte ein Kaufmann Sch. ebenfalls einen Klutverschluß unternommen. Er hatte zu einem Termin eine Ladung erhalten, war aber nicht erschienen...

Dönan. Die Kartoffelernte hat begonnen. Die Kartoffelernte hat begonnen. Die Kartoffelernte hat begonnen.

schweres Hinten und dabei ein Mädchen. Dieser alte Mannchen in das in möglichst vorbestimmene Motorrad flogen.

Unterhölblingen am See. (Südballon). Am Sonntagmorgen landete hier 1/2 Uhr am Gemeindefeld hinter der Grube 'Grobner' der auf einer Sportplatz befindliche Ballon 'Hinterfeld VII'...

Mieslau a. d. S. (Die neue Saale). Hier ist die mit einem Kostenaufwand von 820 000 Mark von dem Reichsbauamt angelegt worden, wird voraussichtlich Anfang Dezember dem Verkehr übergeben werden können.

Reichenbach. (Farrerwechsel). Aus Gesundheitsrücksichten verläßt Herr Pastor Sprid die Pfarrei Reichenbach bei Hainberg und wird in die Kapelle Gegend über.

Reichenbach. (Von der Ernte). Die Getreidernte ist nunmehr auch hier durch das günstige Wetter als beendet zu betrachten.

Wolfsaun. (Verstärken von Bengin). In der kürzlich erschienenen Notiz über das Eingehen von Bengin in den benachbarten Brunnen...

Reichenbach. (Der Käseertrag). Bedenkenfassen die einen frohen Lebensniederschlag, bei welchem dem Tater 25 Mark Silbergeld in die Hände fiel...

Eisenbach. (Der historische Wiesenmarkt). In Eisenbach hat begonnen. Wie alljährlich wird wieder eine große Anzahl Wiesen angekauft.

sind etwa 60 Maschinen gesetzt, die in acht Stromleitungen ungefähr 300 Anschläge vermitteln.

Dormstedt. (Waldbrand). Durch Funken vorbeifahrender Lokomotiven entstanden in der letzten Woche auf dem Hardenbergischen Berg zwei Waldbrände, die rechtzeitig entdeckt und gelöscht werden konnten.

Dormstedt. (Neuer Farnetz). Zur größten Freude der jetzt in einem vorwiegend kirchlichen Gemeindegemeinde, hielt der neu gewählte Farnetz Bede, Einbeid, in dieser Woche seinen Einzug.

Wiegendorf. (Fergasservergütung). Nachdem schon im Jahr 1927 hier ein Vertrag zwischen der Gemeinde und der Fergasservergütungsgesellschaft abgeschlossen war...

Rangenehndorf. (Der Mann mit der Maske). Hier tritt ein schwarz maskierter Mensch auf der Nacht die Straßen an und geht so am man nun in die Ausführung des Planes gehen will.

Stadtra. (Bürgermeister Goebede). In der Nacht zum Donnerstag verschied infolge eines Herzleidens der langjährige Bürgermeister unserer Stadt, Regierungsreferendar a. D. Rudolf Goebede.

Rad Wankenburg. (Musikdirektor Dietrich). Ein über die Mauer unserer Stadt befehligter Musiker und Gesangsdirigenten, Musikdirektor Dietrich, verstarb am 14. d. M. seiner Jahre plötzlich durch den Tod dahingegangen.

Reinhardt. (400 Bücher verbrennen). Die hier seit 1912 bestehende Volkshochschule, die mit der Zeit über 4000 Bücher umfaßt, wurde von der Einwohnerstadt Heilig benutzt.

Großhansau. (Karpfenfesten in Folge der Trockenheit). Der Dorfkreis ist infolge der herrschenden Trockenheit fast völlig wasserlos. Die ausgelegten Karpfen müssen schon den Bürgern gelangen werden...

Hildesheim. (Das Auto ist gestürzt). So schön es auch ist, ein solches einmündiges Landstrasse nach Kohnsdorf fahrend, Kohnsdorf ein herberloses Auto, das auf einem angelegten Getalle die seitlichen Worte trug: 'Das Auto ist gestürzt. Goodwillingslos der Dieb.'...

Speyer. (Eine heftige Schlägerei). So schön es auch ist, ein solches einmündiges Landstrasse nach Kohnsdorf fahrend, Kohnsdorf ein herberloses Auto, das auf einem angelegten Getalle die seitlichen Worte trug: 'Das Auto ist gestürzt. Goodwillingslos der Dieb.'...

Speyer. (Eine heftige Schlägerei). So schön es auch ist, ein solches einmündiges Landstrasse nach Kohnsdorf fahrend, Kohnsdorf ein herberloses Auto, das auf einem angelegten Getalle die seitlichen Worte trug: 'Das Auto ist gestürzt. Goodwillingslos der Dieb.'...

widder flücht auf den Turm zu, drei Verfolger auf den Felsen. Es schien sich um ein wichtiges Dokument oder dergleichen zu handeln, das man ihr abgeben wollte.

Zwei ihrer Verfolger kletterten ihr auf diesem gefährlichen Wege nach. Frey in der Luft schwebend, nur mit der linken angeklammert, das Pateichen zwischen den Zähnen haltend, griff das junge Mädchen jetzt mit der Rechten in den Gürtel, zog einen Revolver und ließ auf ihre Verfolger, die sich unter ihr an dem Gestein festklammerten und sie in einem überhöhen Fuß erreicht hatten.

Zwei ihrer Verfolger kletterten ihr auf diesem gefährlichen Wege nach. Frey in der Luft schwebend, nur mit der linken angeklammert, das Pateichen zwischen den Zähnen haltend, griff das junge Mädchen jetzt mit der Rechten in den Gürtel, zog einen Revolver und ließ auf ihre Verfolger, die sich unter ihr an dem Gestein festklammerten und sie in einem überhöhen Fuß erreicht hatten.

Zwei ihrer Verfolger kletterten ihr auf diesem gefährlichen Wege nach. Frey in der Luft schwebend, nur mit der linken angeklammert, das Pateichen zwischen den Zähnen haltend, griff das junge Mädchen jetzt mit der Rechten in den Gürtel, zog einen Revolver und ließ auf ihre Verfolger, die sich unter ihr an dem Gestein festklammerten und sie in einem überhöhen Fuß erreicht hatten.

spieler schon aus dem Wasser empor, und sie schwamm mit kräftigen Stößen dem Ufer zu. Mit Braus, Gluckwürfen und Händelschlägen wurde sie empfangen.

Wollen wir uns nun noch die Worte des Döbners ansehen? Ich sag vor vor. Sie liegt, glaube ich, in der Nacht; zehn allgriechische Schiffe nach Entwürfen von Professor Weber.

Joachim, die alte Uhr. Da, sie habe, es ist schon so spät, in fünf Minuten zehn. Da muß ich schleunigst in den Tanzsaal zum Balletmeister.

Deute ich noch keine Gefahr? erwiderte Joachim, lächelnd auf ihren Ehering eingehend: denn der Regisseur, Herr Formant, hat noch immer keine Uhr gefunden.

Sie ist ein kleines Mädchen in Amerika, ganz wie Sie. Wenden Sie sich nach der Seite des Geländes. So überrascht es auch Sie, wenn Sie sich nur die richtige Uhr findet!

Die die meisten jungen Mädchen in Amerika, ganz wie Sie. Wenden Sie sich nach der Seite des Geländes. So überrascht es auch Sie, wenn Sie sich nur die richtige Uhr findet!

ter eines Tages mittelste, daß sie Herrn Douven, den Leiter der musikalischen Abteilung, gebeten habe, ihn und wieder mit ihr zu musizieren.

Joachim, die alte Uhr. Da, sie habe, es ist schon so spät, in fünf Minuten zehn. Da muß ich schleunigst in den Tanzsaal zum Balletmeister.

Deute ich noch keine Gefahr? erwiderte Joachim, lächelnd auf ihren Ehering eingehend: denn der Regisseur, Herr Formant, hat noch immer keine Uhr gefunden.

Sie ist ein kleines Mädchen in Amerika, ganz wie Sie. Wenden Sie sich nach der Seite des Geländes. So überrascht es auch Sie, wenn Sie sich nur die richtige Uhr findet!

Die die meisten jungen Mädchen in Amerika, ganz wie Sie. Wenden Sie sich nach der Seite des Geländes. So überrascht es auch Sie, wenn Sie sich nur die richtige Uhr findet!

Die die meisten jungen Mädchen in Amerika, ganz wie Sie. Wenden Sie sich nach der Seite des Geländes. So überrascht es auch Sie, wenn Sie sich nur die richtige Uhr findet!

Die die meisten jungen Mädchen in Amerika, ganz wie Sie. Wenden Sie sich nach der Seite des Geländes. So überrascht es auch Sie, wenn Sie sich nur die richtige Uhr findet!







Zu den Sparfassenverfällen.

Seit nunmehr die Deutsche Sparfassen- und Giroverband Stellung: Was die tatsächlich bei den deutschen öffentlichen Sparfassen...

Wiederaufnahme der deutsch-polnischen Wirtschaftsverhandlungen.

Die für die nächsten Tage angeknüpfte Wiederaufnahme der deutsch-polnischen Wirtschaftsverhandlungen lenkt die Aufmerksamkeit auf die Entscheidung der deutsch-polnischen Handelsbeziehungen...

Die Einfuhr aus Polen ist sich als einer viel beträchtlichen Anzahl von Waren zusammen, wobei Fertigerzeugnisse eine ganz untergeordnete Bedeutung haben...

Deutsche Filme nach Amerika.

Zur Erleichterung des amerikanischen und kanadischen Marktes für die europäischen Filmwerke wurde kürzlich von amerikanischen und europäischen Filmgesellschaften die World Wide Pictures Inc in New York ins Leben gerufen...

Optimistische Beurteilung der deutschen Währungsfrage in Holland.

Allgemein bekannt ist, dass in seiner Sitzung für den 14. September, die im Anwesen des Reiches zum großen Teil auf der Auffassung beruht...

Kurszettel der holländischen Baustein

Table with multiple columns listing various goods and their prices, including items like 'Korn', 'Öl', 'Zucker', etc.

Advertisement for 'Fahrt nach Röhrlitz' with details about departure times and ticket prices.

Advertisement for 'Neue Bratheringe' (8-liter dose, ca. 44 fish) and 'Falckes Fischhandlung'.

Advertisement for 'Pelzmantel' (fur coat) with details about quality and price.

Advertisement for 'Gute Abnehmer in Thüringen in Erfurt'.

Advertisement for 'Mitteldeutsche Zeitung'.

Advertisement for 'das wirksame Blatt!'.

Advertisement for '2000 Mk.' with details about a loan or investment.

Advertisement for '1500 Mark' with details about a loan or investment.

Advertisement for '800 Mark' with details about a loan or investment.

Advertisement for '50 Mk.' with details about a loan or investment.

Advertisement for 'Einjährig-Abitur' with details about exam preparation.

Advertisement for 'Klavierunterricht' (piano lessons).

Advertisement for 'Strikeren erlernen' (learning to knit).

Advertisement for 'Automarkt' (car market).

Advertisement for 'I. A. G.' (insurance or similar).

Advertisement for 'N. A. G.' (insurance or similar).

Advertisement for 'Kapitalien' (capital).

Advertisement for '3000 Mark' with details about a loan or investment.

Advertisement for 'Lebensgefährtin' (life partner).

Advertisement for 'Kind (Kinde)' (child) with details about adoption or care.

Advertisement for 'Lebensgefährtin' (life partner).

Advertisement for 'Wägen' (wagons).

Advertisement for 'Mittler' (broker).

Advertisement for 'Klavierunterricht' (piano lessons).

Advertisement for '4-Glaser-Wagen' (4-wheeled carriage).

Advertisement for 'Heirat' (marriage).

Advertisement for 'Verloren' (lost).

Advertisement for 'Bekanntmachung' (notice).

Advertisement for 'Schwarzer Kater' (black cat).

Advertisement for 'Gefunden' (found).

Advertisement for 'Dobermann' (Doberman).

Advertisement for 'Bermittler' (broker).

Advertisement for 'Rüdenabfälle' (dog waste).

Advertisement for 'Mittagsstüb' (lunch room).

Large advertisement for 'Blasen- und Nierenleiden' (bladder and kidney ailments) with detailed medical information.

Advertisement for 'Aus anderen Zeitungen' (from other newspapers) listing various notices.

Advertisement for 'Rote Kreuz-Geld-Lotterie' (Red Cross money lottery) with prize details.

Advertisement for 'Mittliche Bekanntmachungen' (middle notices) listing various public notices.

Advertisement for 'Käusel' (cups) with details about the product.

Large advertisement for 'Edamer' cheese and other products, including 'Tilsiter' and 'Schweizer 140'.

ber.  
sran  
ber.  
weit m  
galt für  
30  
40-100  
120-140  
140-160  
160-180  
180-200  
200-220  
220-240  
240-260  
260-280  
280-300  
300-320  
320-340  
340-360  
360-380  
380-400  
400-420  
420-440  
440-460  
460-480  
480-500  
500-520  
520-540  
540-560  
560-580  
580-600  
600-620  
620-640  
640-660  
660-680  
680-700  
700-720  
720-740  
740-760  
760-780  
780-800  
800-820  
820-840  
840-860  
860-880  
880-900  
900-920  
920-940  
940-960  
960-980  
980-1000



Mittwoch, den 19. September 1928

### Leichtathletische Schillervereinswettkämpfe.

Am Sonnabend nachmittag fanden auf dem S a t i n a p e r t i s t a die leichtathletischen Schillervereinswettkämpfe statt, zu denen sich trotz des unfröhlichen Wetters eine verhältnismäßig große Zuschauerzahl eingefunden hatte. Man bekam spannende Kämpfe zu sehen, die auf

#### Insportlich hoher Stufe

Handen. Ganz besonders hervorzuheben sind der 100-Meter-Lauf in Klasse 1, wo Langemier (S.V. 'Frieden') den Favoriten Weiser (S.V. am Stadtgymnasium) in der für die ausgelassene Laubbahn sehr guten Zeit von 11,7 Sek. und das Hundstafellspiel in Gr. A. zwischen S.V. 'Frieden' und T.S.P. an der Front. D. R., das T.S.P. nach äußerst spannendem Kampf knapp für sich entschied. Den Hauptanteil der Breite holte sich der S.V. 'Jahn' mit sieben Erfolgen und drei zweiten Plätzen. Die Organisation klappte ausgezeichnet, bedauerlich war nur, daß zahlreiche Wettkämpfer ihre Wettkämpfe nicht erfüllen. Die genannten Ergebnisse sind folgende:

Klasse 1: 100 Meter: Langemier (S.V. 'Frieden') 11,7, 2. Weiser (S.V. am Stadtgymnasium) 11,8, 3. Burlich (S.V. a. Stadtgymn.). Weilerling: Niemann (S.V.) 5,80 Meter, 2. Eiler (S.V. We a. d. Süd), 3. R. 5,75 Meter, 3. Burlich 5,77 Meter. Distanz: 1. Steinicke (S.V. 'Jahn' a. d. Latina) 34,33 Meter, 2. Stühnes (Jahn) 31,25 Meter, 3. Burlich 29,50. 400 Meter: 1. S.V. 'Frieden' 48,2, 2. S.V. a. Stadtgymn. 48,5, 3. S.V. 'Jahn' 49,2, 200, 500, 400 Meter: 1. S.V. 'Jahn' 3:04, 2. S.V. We. 4:00, 4.

Klasse 2: 100 Meter: 1. Aulstun (Sarag) 11,7, 2. Rolke (S.V. 'Frieden') 12,4. Weilerling: 1. Aulstun 5,67 Meter, 2. Singer (S.V.) 5,53, 3. Epnerwerfer, 1. Band (Sarag) 39,72 Meter, 2. Hennig (Frieden) 37,60, 4. X. 400 Meter: 1. Dr. Saragun Turngemeinschaft 48,7, 2. S.V. 'Jahn' 49,3, 3. Schmechelhofel: 1. S.V. 'Jahn' 2:18,8, 2. S.V. Dr. Vuffe.

Klasse 3: 100 Meter: 1. Weiser (Jahn) 8,8 (1), 2. Rolke (Stadtgymn.) 9,2. Schlagballwettbewerb: 1. Knipper (Jahn) 70,10 Meter, 2. Steinicke (Jahn), 4. X. 100 Meter: 1. S.V. 'Jahn' 51,1, 2. S.V. 'Frieden' 49,3, 3. S.V. 'Jahn' 48,7, 4. X. 10. X. Rundenstaffel: 1. S.V. 'Frieden', 2. S.V. 'Jahn', 3. S.V. 'Jahn', 4. X. R. A., 1. T.S.P., Gr. B.: S.V. 'Jahn'.

### Fußball.

Wader Halle gegen Hertha-BSC. Berlin. Da Wader am Sonntag, dem 23. September, infolge stattfindender Fußballspiele vom Gausvorstand spielfrei gelassen worden ist, vermochte der Mitteldeutsche Meister einen Aufstoß des Brandenburgischen Meisters Hertha-BSC. Berlin gegen Wader zu leisten. Wader wird also am kommenden Sonntag in Berlin der Mannschaft gegenüberstehen, die man im Frühjahr 1928 gegenüberstand. Hertha gelangte auch nach glänzenden Spielen in die Entscheidung, mußte sich damals aber letztendlich vom HSV überrollend überlegen schlagen lassen.

### Fußball im Saale-Estergau.

Der Gaumeister Kamnitzer konnte bei dem letzten Entscheidungsspiel gegen die Sportvereinigung Zeitz nur einen knappen 5:4-Sieg herausziehen und hätte beinahe eine Niederlage einstecken müssen. Der jetzige Ballspielführer hatte sich am 17. September im Wagners und holte sich die Punkte bei einem Schlußstand von 4:2. Die Löwen befinden sich zurzeit in einer Schwächeperiode, ähnlich wie L. u. R. im Vorjahre. In Weihenstephan endete das Herbstspiel zwischen Bauzels und Sportia Leuzers unentschieden und sorglos, so daß sich beide Vereine in die Punkte teilten. L. u. R. hatte wieder einen großen Tag und erzielte den Raumburger 3:0, trotz dessen tapferer Gegenwehr und großer Singsänge mit 8:2. Der Weihenstephaner Sportklub konnte auch in Zeitz keine Vorteile erzielen und wurde vom Sportklub Grana überlegen mit 5:1 geschlagen.

### Der Gruppenmehrkampf.

Zum Staffelmehrkampfbesonders-Sportfest in Halle, am 13. bis 14. Oktober. Staffelmehrkampf ist Volkssport. Dieser Gedanke wird das Diözesan-Sportfest des Staffelmehrkampfes sein. Die Erfüllung aller Altersklassen zum Schreiben der Wettbewerbsregeln, zur Erzielung einer guten Durchschnittsergebnisse ist höchstes Ziel der

## Großstaffellauf Merseburg—Halle.

Die unteren Klassen und die Preisverteilung. Am Sonntagabend fand in Merseburg der erste am Gottardsteich in Merseburg flossenden mit anschließender Preisverteilung stattfand. Aus den beiden Staffeln leiteten die Abkömmlinge der dortigen Staffelläufe nahezu eben.

### Wie war es in Halle?

Der Saalegau hat eine großartige W e r b e r e z u h a l t u n g e r p a k t und verfaßt, die durch den Staffellauf gestützten Vorarbeiten zu einem vollen Erfolg auszuwerten. Die Preisverteilung fand vor dem Hundstafellspiel Halle-Berlin statt, und man kann wohl behaupten, vor einem interessanten Publikum, welches für sein Geld „Sandoll“ sehen wollte und keine Verteilung der Breite. Hinzu kam noch, daß man den Staffelläufern, die lediglich zur Siegerehrung und nicht, gleichfalls Eintrittsgelder abnahm, da man an einen Beitrag mit Berlin gebunden war. (Amateurtyp.) Die Bemerkungen des G. A. Hoffmann, dem fünften Großstaffellauf einen würdigen Abschluß zu geben, scheiterten an der Geldfrage. Der Gauausschuss hatte gerade für die fünfte Wiederholung — also für dieses kleine Publikum — besondere Veranstaltungen geplant. Herr Stadtrat Josef vom Magistrat Halle und Herr Verwaltungsdirektor Daniel aus Merseburg fanden für die ausposaunende Aktion des G. A. Hoffmann vorerwähnte Worte und gaben bei der Ueberreichung der wertvollen Wanderpreise der Hoffnung Ausdruck, daß die Beteiligung an den nächsten Großstaffelläufen weitaus größer werden möge. Wir bringen anschließend noch eine Zeittafel der Sieger. Die einstellmerten Zahlen bedeuten die Zeiten des Vorjahres: Sieger in Klasse A: Halle 96 in 37:29 (96 38:20/6). Untere Mannschaften: 1. Halle 96 2:40:45 (Halle 96 4:31:7). Jugendklasse 1. Halle 96 32:17 (Halle 96 31:40). Jugendklasse 2. Halle 96 38:14 (Halle 96 34:52). Knaben Halle 96 19:21 (13:05) Frauen S.V. 96 8:58,8 (Halle 96 9:22). Gesamtstaffel Halle 96 1. S.V. 31 Min. 27 Sek. (Halle 96 1. S.V. 33 Min. 38 Sek.). Hieraus ist ersichtlich, daß in allen Klassen eine Beschleunigung eingetreten ist.

Alle die großen Staffelläufe, die am letzten Sonntag zum Ausstaus kamen, trugen den Gedanken für den Sport zu werben. Ein großartiger Staffellauf bildete in Leipzig den Abschluß des „Mittwoch—Leipzig“. Unter den Klängen eines Marsches zogen die Mannschaften der „Mittwochstaffel“ ins Döllsdorfer Stadion, wo während der Pause des Fußballspiels Duisburger FC. gegen Turn-Döllsdorf ein Staffellauf stattfand. Die Mannschaften der beiden Staffelläufe waren: 1. Halle 96 2:40:45 (Halle 96 4:31:7). Jugendklasse 1. Halle 96 32:17 (Halle 96 31:40). Jugendklasse 2. Halle 96 38:14 (Halle 96 34:52). Knaben Halle 96 19:21 (13:05) Frauen S.V. 96 8:58,8 (Halle 96 9:22). Gesamtstaffel Halle 96 1. S.V. 31 Min. 27 Sek. (Halle 96 1. S.V. 33 Min. 38 Sek.). Hieraus ist ersichtlich, daß in allen Klassen eine Beschleunigung eingetreten ist.

Beziehungen, wie sie mit allem Nachdruck von der Bundesleitung nach allen Umständen herbeizuführen sind. Andererseits ist besonders zu betonen: die Anforderungen sind so gestellt, daß ein sogenanntes „Training“ nicht vorausgesetzt wird. Demnach besteht für etwas bequemere Veranstaltung Gruppen feinerer Vorwand, wegen mangelnder Gelegenheit zu vorerstigen Leistungen während dem Sportfest fernzubleiben. Erhöhter Wert wird bei der Beurteilung der Haltung auf dem Marsche und besonders am Ziel beigefügt werden.

Die Gaus marschieren geschlossen in Unterabteilungen zu einer 100 Mann. Auf diese Weise ist den Untergruppen Gelegenheit gegeben, ihre Abteilungen in einem festen Zusammenhalt vorzuführen. Am Ende des Marsches sind von allen Teilnehmern leichte Hindernisse zu nehmen. Zum Schluß geht von jedem Gau eine ausgemerkte Gruppe (1 Führer, 3 Mann) im Wettbewerbs über die 200-Meter-Hindernisbahn und hat im Anschluß daran je Mann drei Keulen-Jewische und einen Keulen-Weitwurf auszuführen. Wertung erfolgt nach Punkten. Die Auswahl der betr. Gruppe liegt der Gauführung. Die Zeit des vorangegangenen Gedächtnismarsches und der Kugelabgabe wird vorerzählt. Bei längerer Zeit (Scheidet die betr. Marschabteilung aus; kürzere Zeit wird nicht gewertet. Jeder Staffelmehrkampf mit geschulten Knaben kann mitwundern. Man darf sich von Kameraden nicht überdrückten Landsturmarten und von Scherzgesellschaften, die ihre Teilnahme schon ausgetobt haben, beschämen lassen!

### Ein Feuerweh—Symbhanatreffen in Halle.

Städtewettkämpfe Dessau, Magdeburg, Weena und Halle. Erstmalig wird von den Berufsfeuerwehren obengenannter Städte am 30. September in Halle auf dem Sport- und Turnplatz unserer Berufsfeuerwehr in der Liebenauer Straße ein Städtewettkampf im Feuerwehrgymnastion ausgetragen. Dieser Tag wird bestimmt ein Ereignis für unsere halleschen und ländlichen Einwohner werden. Man wird Gelegenheit haben, sich von den Leistungen der Feuerwehrbeamten in diesen herkömmlichen Kämpfen in Schnelligkeit, Geistesgegenwart körperlicher Art sowie an den Hilfsmitteln zu überzeugen. Man darf gespannt sein, wie die anderen Berufsfeuerwehren sich dieser

nicht besitz gestalten, sondern mühen vielmehr den Größtmöglichen einen hohen Sieg überlassen. Dabei trat 96 mit fast ergründigster Mannschaft an. Das Resultat von 19:2 Punkten für Halle ist in seiner Höhe eine Ueberbahrung. Bezüglich der Weimarer Epibenenfeier, Wobhaupt konnte im Einzel einen Punkt für seine Farben erkämpfen. Er schlug Trieb nach seinem Kampfe 6:4 8:6.

Auch im Doppel war er mit Halle als Partner knapp mit 6:4 3:7 über Redolot-Triebe besieg. Alle anderen Kämpfe liefen an Halle. Nachfolgend die genauen Ergebnisse (Weimar zuerst genannt): Herren-Einzel: Wobhaupt-Triebe 6:4 8:6, Halle-Müller 6:3, 4:6, 6:8, 7. Hennig-Redolot 6:7, 1:3, 6. Hennig-Seefeld 1:6, 3. Jahn gegen Runge 5:7, 3:6, Kolenhahn-Rahnefeld 2:6, 1:6.

Damen-Einzel: Fr. Köhler-Fr. Martenberg 2:6, 2:6, Fr. Berthold-Fr. Jäger 6:2, 4:6, Fr. Neubert-Fr. Weitzel 6:8, 6:2, 5:7. Herren-Doppel: Wobhaupt-Halle gegen Redolot-Trieb 6:4, 9:7, Jahn v. Hennig gegen Müller-Seefeld 7:9, 3:6, Hennig-Kolenhahn gegen Runge-Rahnefeld 4:6, 6:4, 6:8. Gemischtes Doppel: Fr. Berthold-Mohaupt gegen Fr. Wertenberg-Triebe 6:8, 1:6. Fr. Köhler-Salle gegen Fr. Dells-Redolot 4:6, 2:20 (weil Dunkelheit abgebrochen). Fr. Köhler v. Hennig gegen Fr. Weitzel-Müller 6:8, 4:6, Fr. Neubert-Hennig gegen Fr. Jäger-Seefeld 6:0, 2:6, 4:6.

### Tenniskampf Oesterreich—Deutschland.

Endgültige Auswahl unserer Vertretung. Nach verflochtenen Kämpfen ist die deutsche Vertretung für den vom 21. bis 23. September in München stattfindenden Tennisturnierkampf Deutschland—Oesterreich nunmehr definitiv aufgestellt worden. Sie setzt sich wie folgt zusammen: Herren-Einzel: Dr. Bus, Frohberg, Dr. A. Kleinhöfer, Wrenn (Erich Siehoff); Damen-Einzel: Fr. Aulstun, Fr. Weh, Frau Stephans; Herren-Doppel: Frein, Dr. Bus, Frohberg; Damen-Doppel: Damen-Einzel: Fr. Aulstun, Frau Stephans; Damen-Doppel: Fr. Aulstun, Frau Stephans; Gemischtes Doppel: Fr. Aulstun, Frein, Frau Stephans; Dr. A. Kleinhöfer, Mannschaftsführer in Frohberg, Oberbundesrichter der zuständigen Bezirkspräsident Dr. G. Weh (München).

Vom Deutschen Tennisbund werden weiter noch Bundespräsident Dr. Weber (Samburg) und Generalsekretär Fr. Gruber (Berlin) die deutsche Mannschaft begleiten. Handballkampf Deutschland—Oesterreich. In dem jüngsten aller Sportwette, dem von Deutschland propagierten Handballspiel, kommt es demnach zu einem Länderkampf mit Oesterreich, und zwar dem dritten dieser Art. Das erste Länderkampf vor zwei Jahren in Halle gewann überlegen Oesterreich mit 6:3, das Rückspiel in Wien fiel dann mit 8:4 zugunsten von Deutschland aus. Nun steht die dritte Begegnung vor der Tür, die für den 30. September nach der deutschen Handballhochschule Halle angesetzt ist. Die Auswahl der deutschen Vertreter erfolgt sehr sorgfältig, denn der zurzeit in Berlin stattfindende Handballturnier der D. S. B. wird am 22. September mit einem Lebnungsspiel der vorauschicklichen Ländermannschaft gegen eine zweite Auswahlteil abgeschlossen.

### Ein begabter Schiedsrichter.

Der Berliner Unparteiliche, Franz Mrlom, der den sonntäglichen Kampf um den Wittropcup zwischen David (Wien) und Victoria (Zisfow) zur vollenen Jurisdiktion beider Parteien leitete, ist als Schiedsrichter für das Vändertreffen 2. O. K. R. - H. G. a. z. am 7. Oktober in Wien anberufen. Auch zum Kampf Italien—Schweiz eine Woche später in Zürich ist Mrlom angefordert worden.

### Geerting läuft nicht mehr.

Bei dem jungen Frankfurter Sprinter, Geerting, hat sich nach seinem letzten Lauf in Potsdam die alte, vor den englischen Wettrennläufen erlittene Verletzung wieder derart bemerkbar gemacht, daß er sich genungnen sieht, für dieses Jahr die Saison zu beschließen.

### Wasserball-Weltturnier in Budapest.

Am Zusammenhang mit dem Schwimmanläuferkampf Zensfisch gegen Ungarn, der im August nächsten Jahres in Budapest vor sich geht, plant der Ungarische Schwimmverband in der Zeit vom 14. bis 20. August 1929 ein großes internationales Wasserballturnier, das alle

### V. f. L. 96 siegt gegen Weimar.

Am vergangenen Sonntag hatte der VfL 96 die erste Mannschaft des FC „Vimaria“ Weimar zu Gast. Die Gäste konnten auch das Rückspiel

# Lunge und Herz bleiben gesund.

RAUCHEN SIE NUR NOCH ZIGARETTEN MIT KOHRE'S PATENT-EDELPAPIER GIFT-UND SKUREFREI PRÄPARIERT.

EDEL-KOHERE S.S. • KOHRE-TURKISCH NO. 12 S.S. • KOHRE-ELITE S.S. • KOHRE-BESTE-SORTE 10 S.S.

Generalvertreter Richard Hartmann, Halle (S.), Südringstraße 18

